

suchstier wurde eine *Van. io* L. gewählt. Eine Kohlmeise flog hinzu, doch zuerst so, daß sie den Falter nicht sehen konnte; sie hüpfte um die Mauer-
ecke, erblickte ihn, flatterte wie erschreckt auf und flog davon; dann kam sie wieder, und zwar in einer Richtung, daß sie den Falter sogleich sehen mußte, flog bis auf ca. 20 cm heran und dann schnell wieder davon. Eine andere Meise fraß dann einmal, ohne nach dem Falter aufzublicken, flog weg und kam sogleich wieder, wagte sich jedoch nicht heran. Der Versuch wurde nach 3 Stunden, während derer kein Falter über dem Napfe schwebte und der Meisenbesuch recht rege war, wiederholt. Das Ergebnis war fast dasselbe. Es wurde nämlich wieder eine *Van. io* an den Futternapf gesteckt und das Verhalten der Meisen beobachtet. Die anliegenden

indem sich die einen vor den Augenflecken fürchten, die anderen nicht.

„Der Gesamteindruck, den ich schon damals „von den Experimenten hatte, ist der, daß „nicht bloß Misoneismus, die Furcht vor dem „Neuen, die Meisen am Erscheinen hinderte — „ein gespannter Falter müßte ihnen doch „gleichfalls etwas Neues sein! — sondern daß „speziell die Augenflecken als einzige nennens- „werte Verschiedenheit in der Zeichnung es „sind, die die Meisen mit gewissem Mißtrauen „betrachten.

Es scheint nützlich, die Ergebnisse einiger der ziemlich zahlreichen Experimente in einer Tabelle wiederzugeben:

Namen der dargebotenen Falter	Anzahl und Reihenfolge der Besuche von <i>Parus major</i>		Anzahl und Reihenfolge der Besuche von <i>Parus palustris</i>		Datum	Bemerkungen
	Flog an	Flog ab	Flog an	Flog ab		
<i>Vanessa urticae</i> L.	1—6*		7 †		28.12.1905	Bedeutung der Zeichen: * pickte nach dem Falter. † fraß ihn.
<i>Pyrameis atalanta</i> L.	1*, 2, 3 †				"	
<i>Vanessa io</i> L.	8*, 12—13	1—7, 14—19	9—11		"	
<i>Vanessa io</i> L.	3 †	1—2			"	
<i>Vanessa io</i> L.	8 †	1—7			"	
<i>Antheraea yama-mai</i> Guérin-Ménéville ♀, gelb		1—5	7—8	6	"	
<i>Vanessa io</i> L.		4—6, 7	1—3		29. 12.	
<i>Antheraea yama-mai</i>		2—5	1		1. 1. 1906	
<i>Vanessa urticae</i> L.	1, 2 †				"	
<i>Vanessa urticae</i> L.	1 †				"	
<i>Pyrameis atalanta</i> L.	1, 2, 3 †				"	
<i>Vanessa io</i> L.		1—5	7—8 †		"	
<i>Vanessa io</i> L.		1—3, 5, 6		4	7. 3. 06	
<i>Vanessa urticae</i> L.	2 †		1		22. 12. 06	
<i>Vanessa antiopa</i> L.	1 †				"	
<i>Vanessa io</i> L.	2 †			1	"	
<i>Vanessa io</i> L.	4, 7, 8, 17, 20, 22, 24, 26*	2, 3, 10, 13, 14, 16, 18, 19, 21, 23		1, 5, 6, 9, 11	"	
<i>Vanessa polychloros</i> L.	4 †		1	2—3	28. 12. 06	
<i>Vanessa io</i> L.	1 †				"	

Kohlmeisen flatterten offenbar ängstlich jedesmal einen Augenblick vor dem Napfe und flogen dann meist schnell davon. Um zu sehen, ob die Augenflecken die Wirkung ausüben, wurden die die Augenvortäuschenden Schuppen mit einem Haarpinsel entfernt. Der Falter hatte nun allerdings noch weniger das Aussehen eines Insekts, da die Stellen der Augenflecken grau gläsern glänzten. Die Meisen wagten sich auch jetzt mit seltenen Ausnahmen nicht heran. Auch vor einem *P. atalanta* L. schienen Kohlmeisen Furcht zu haben: sie kamen stets nur bis in die Nähe des Futternapfes, ohne zu fressen. An anderen Tagen wurden die Versuche wiederholt: Wenn eine *Van. urticae* über dem Futternapfe schwebte, kamen die Meisen und fraßen meist auch den Falter; auch *atalanta* wurde bald gefressen. Wurde jedoch eine *V. io* in die Nähe des Napfes gesteckt, so war der Erfolg mit Ausnahme von zwei Fällen stets derselbe, selbst als der Falter an verschiedenen Tagen hintereinander sich am Napfe befand. In diesen beiden Fällen wurde der Falter, nachdem erst mehrere (7) Male Kohlmeisen davon-gefliegen waren, ohne zu fressen, von einer Meise (vermutlich beide Male von derselben) aufgepickt. Vor einem hochgelben *Antheraea yama-mai* ♀, bekanntlich einem sehr großen Falter, hatten die Meisen anscheinend auch Furcht. Es scheint also, daß sich die Meisen individuell sehr verschieden verhalten, daß die einen mutiger sind als die anderen,

Als ich in den letzten Tagen des Jahres 1906 die Meisenversuche wiederholte, war ich zunächst erstaunt, feststellen zu müssen, daß einige Kohlmeisen keck auf eine *io* in gleicher Weise einhieben wie auf einen anderen Falter; doch fehlte es auch diesmal nicht an Meisen, die nicht zu fressen wagten, wenn ein solcher Falter über dem Futternapfe schwebte. Im allgemeinen schienen die Meisen an den Versuchstagen weniger durch die Falter gestört zu werden als im Vorjahre 1905. Der Grund dafür scheint mir in der ungünstigeren kalten Witterung der diesjährigen Versuchstage zu liegen, die einen regeren Stoffwechsel und daher eine gesteigerte Nahrungsaufnahme verlangt und die Vögel dreister macht. Das Gesamtergebnis jedoch wird durch die diesjährigen Versuche kaum geändert: Der Analogieschluß ist statthaft, daß die Augenflecken von den Meisen für Augen gehalten werden und daher ihren Trägern einen relativen Vorteil gewähren.

(Fortsetzung folgt).

Briefkasten.

Herrn D. in H. Der Fang mit Licht ist sehr lohnend, wenn man Gelegenheit hat, ihn an dazu ge-

Beilage zu No. 9. 1. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

eigneten Oertlichkeiten auszuüben. Dörfer, welche noch keine Straßenbeleuchtung kennen, in der Einsamkeit liegende Förstereien, abseits von Ortschaften gelegene Wassermühlen mit dem nahen schilfbewachsenen Teiche sind für den „Lichtfang“ günstig. An derjenigen Wand eines Gebäudes, welche einer möglichst freien Fläche zugekehrt ist, befestigt man ein großes weißes Laken und stellt davor eine zum Fangen am Licht geeignete Lampe auf. (Die Firma Böttcher in Berlin liefert solche Lampen preiswert und in anerkannter Güte.) Von dem blendenden Lichte angelockt fliegen allerlei Insekten an das ausgespannte Linnen und werden leicht gefangen. Man lernt dabei Arten kennen, welche man trotz jahrelangen Sammelns noch nie gefunden und daher in der Gegend nicht vermutet hat. Wer das Glück hat, diese Fangart in angenehmer Gesellschaft und bei einem guten Trunke betreiben zu können, der wird mit Professor Dr. Standfuß („Handbuch“ Seite 33) erfahren haben, daß der

„Lichtfang“ „zu den vergnüglichsten Stunden eines harmlosen Lepidopterophilen gehört.“

Alle, welche den „Lichtfang“ bereits erproben, werden gebeten, ihre dabei gemachten Beobachtungen und erzielten Erfolge hier bekannt zu geben.

Neu eingegangene Preislisten.

W. Junk, Verlag und Antiquariat für Naturwissenschaften, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 201: Bulletin No. 4 über antiquarische Neu-Erwerbungen.

Paul Ringler, Vertrieb überseeischer Naturalien, Halle (Saale), Viktoriaplatz: Preisliste über Utensilien für Insektensammler, Schaustücke Material für Schulzwecke, diverse Naturalien und Kuriositäten.

Lucanus cervus

(Hirschkäfer) und Carabus coriaceus, trocken oder in Formalin, könnte ich auf Wunsch im Sommer in jeder Anzahl liefern und suche Engros - Abnehmer dafür. C. coriaceus in der grossen kaukasischen, prachtvoll genarbten Form.

Preisgeboten sehe ich gern entgegen.

W. Neuburger,

Entomologisches Kabinett, Berlin S.,
Luise-Ufer 45.

Offerieren

Nashornkäfer

in grossen Mengen, ganz frische Exemplare, darunter Riesentiere, je 30 Paar (♂ und ♀) zu 8 Mark franko gegen Nachnahme.

Entomologisches Institut „Hera“,
Berlin S. 59, Kottbuserdamm 63.

Wenn Sie billig eine Prachtsammlung exotischer Käfer anlegen wollen, so verlangen Sie bitte gratis und franco meine Preisliste No. 9: Eine Auswahl solcher Arten, welche sich durch Grösse, Farbenpracht oder eigenartige Formen auszeichnen, mit billigen Preisen für tadellose und für leicht defekte Stücke. — Ausserdem sende ich gratis und franko Preisliste No. 8 über 114 Serien und No. 10 über Buprestiden.

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglstr. 7.

— Anth. pernyi-Raupen —

2 Wochen alt, in grosser Anzahl, per Dutzend 25 Pf., 100 St. 2 M. franko. Dutzendabnahme Porto, Packung 20 Pf.

Ferner abzugeben gespannte Falter von pernyi, cecropia, crataegi, Pl. moneta, ptyocampa in Anzahl, alles auch event. im Tausch gegen Tagfalter oder Zuchtmaterial von sat. pyri, Act. luna, Att. cyntia n. a.

Josef Klee, Fischern b. Karlsbad,
Hotel „Central“.

Raupen oder Puppen von G. papilionaria Dtzd. 60 Pf., Porto usw. 20 Pf. Auch Tausch auf purpurata oder aulica-Raupen oder Puppen.

Karl Kasper, Ober-Spremburg
bei Neusalza.

— Purpurata —

Raupen, fast erwachsen, Dutzend 70 Pfg.
L. Holländer, Nürnberg, Tacherstr. 3.

Abzugeben:

— C. dominula-Puppen —

(Raupen im Freien gesammelt) per Dtzd. 40 Pf.

Biston hirtarius-Raupen

(Vorrat sehr gross) per Dtzd. 30 Pf.
Porto extra.

Tausch erwünscht.

M. Mantuffel, Swinemünde,
Grünestr. 21.

Eier von A. luna Dtzd. 30 Pf., in den nächsten Tagen. Ende Juni auch wieder Puppen, desgl. Puppen von Cat. fraxini zum übl. Preis oder Tausch.

Teile den verehrten Herren, welche keine A. luna-Puppen erhalten haben, mit, dass diese rasch vergriffen waren.

H. Vollmer, Karlsruhe i. B.,
Scherrstrasse 22, 1.

— Neptis lucilla-Puppen —

am Zweige 1 Dtzd. 2 M. samt Porto (Doppelbr.), Boarm. ab. defessaria-Raupen, halberwachs., 40 Stück 1 Mark samt Porto.

C. Höfer, Klosterneuburg bei Wien.

Soeben eingetroffen.

Apaidia mesogona ♂ 10,—, Dyspessa salicicola ♂ 5,—, Luehdorfia japonica ♂ 3 Mark, Thais cerysii ♂ 50, ♀ 90 Pf., Parnassius citrinarius ♂ 1,—, Aporia peloria ♂ 2 1/2 Mark, Pieris rapae v. orientalis ♂ 50, ♀ 70 Pf., Pieris mesentina ♂ 40, ♀ 50 Pf., Eucloë belia v. ausonides ♂ 2 M., Eucloë eupheno ♂ 40, ♀ 70 Pf., Eucloë euphenoides ♂ 30 Pf., Teracolus fausta ♂ oder ♀ 1,—, Collas montium ♂ 3,—, Neptis phylira ♂ 3,—, Pyrameis viginensis ♂ 1 Mark, Polygonia egea 40 Pf., Argynnis nerippe ♂ 2,—, ♀ 2 1/2 Mark, Danaüs chrysippus ♂ 50, ♀ 90 Pf., Melanargia titea ♂ 40 Pf., Melanargia titea v. wiskotti ♂ 1,—, Melanargia arge ♂ 1 1/2, ♀ 2 Mark.

Alles feinste Qualität, gespannt, ganz frisch. Porto u. Verpackung extra.

W. Neuburger,

Entomologisches Kabinett, Berlin S.,
Luise-Ufer 45.

Wer spannt

grosse Posten oxotischer Schmetterlinge gegen Ueberlassung von Doubletten oder gegen bar?

Offerten an die Expedition erbeten.

Rümpchen von Act. luna nach I. Htg. p. Dtzd. 50 Pf., Sat. pyri in ca. 14 Tagen lieferbar p. Dtzd. 50 Pf. Porto 25 Pf.

H. Sticks, Berlin N. 4, Pflugstr. 3, I Tr.

Habe abzugeben:

Raupen von potatoria Dutzend 30 Pf.

Paul Eckelmann, Hildesheim,
Bergsteinweg 11.

Abzugeben:

Las. quercus-Raupen, fast erwachsen, Dtzd. 50, Porto u. Packg. 30 Pf.

19 St. präparierte Raupen, tadellos, in allen Grössen von Lasio. pini, vorzüglich geeignet zur Anlegung einer Biologie dieses Falters 3 M. Porto u. Packung 30 Pfennig.

Adam Hertlein, Nürnberg,
Gostenhofer Schulgasse 32, II.

Raupen

von Phorod. smaragdaria 1 Dtzd. 3,50 M., von Sat. hybr. bornemanni (= Sat. pavonia ♂ × spini ♀) 1 Dtzd. 9 M., Vorrat genügend, von Cat. fraxini 1 Dtzd. 60 Pf. Bornemanni lässt sich so gut wie pavonia ziehen.

W. Caspari II, Wiesbaden,
Walluferstr. 4.

Wer liefert Raupen

von Van. xanthomelas und I-album gegen Kasse oder selt. pal. Falter?

Sendg. in starken Holzkästen als Muster erbeten an

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV,
Bolleyst. 19.

Suche zu kaufen:

P. agesilaus, protesilaus, melalaus, thoas, Ag. odus, Sm. blomfieldia, Amph. epaphus, Peride. amphione, Dan. v. erippus, Trep. midamus, P. demoleus, agamemnon, sarpidon, Pl. cecropia, Att. cyntia, T. polyphemus etc., alles in Anzahl. Billigen Angeboten sehe entgegen.

A. Kricheldorf, Berlin SW. 68,
Oranienstr. No. 116.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Briefkasten. 56-57](#)